



INHALT

Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Organisation / Corporate Governance	5
Geschäftsverlauf und Lagebericht 2022	8
Jahresrechnung	16
Anhang	22
Informationen zu den Bilanzgeschäften	30
Bericht der Revisionsstelle	40

Titelbild: Bauplatz für den neuen Hauptsitz der SLB am westlichen Dorfeingang von Lüterswil. Rechts im Bild die alte Sägerei mit Wohnhaus (November 2022).

Bildwelt: Bestandesaufnahmen vom Innenraum der alten Sägerei (November 2022).

VORWORT

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre **Sehr geehrte Damen und Herren**

Alle blicken auf ein von Unsicherheiten geprägtes und herausforderndes Jahr zurück. Die hohen Inflationsraten, der Anstieg des Zinsniveaus und der Ausbruch des Ukrainekrieges belasteten die Finanzmärkte. Im Gegensatz dazu entwickelte sich der Immobilienmarkt in unserer Region positiv. Dies ermöglichte unserer Bank, gesund zu wachsen und die Erträge auszubauen. Dank der auf die persönliche und kompetente Beratung der Kundinnen und Kunden ausgerichteten Geschäftsphilosophie durften wir erfolgreich tätig sein.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 3,9%. Sie überstieg mit CHF 801,4 Mio. erstmals die Summe von CHF 800,0 Mio. Den Hauptbeitrag erbrachte das Hypothekengeschäft, welches wir um 4,0% auf CHF 591,7 Mio. ausbauen konnten. Die Kundengelder erhöhten sich um 4,8% auf CHF 619,0 Mio. Mit flüssigen Mitteln von CHF 132,4 Mio. sowie einem Refinanzierungsgrad von 98,7% ist die Liquidität unserer Bank sehr hoch. Die starke Eigenkapitalbasis wurde mit CHF 3,6 Mio. auf CHF 74,9 Mio. aufgestockt.

Die Ertragslage präsentiert sich ebenfalls erfreulich. Die Hauptertragsquelle ist das Zinsengeschäft. Dessen Brutto-Erfolg erhöhte sich um 6,8% auf CHF 8,5 Mio. Ebenfalls hat das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 11,4% auf CHF 1,1 Mio. zugelegt. Der Geschäftserfolg steigerte sich um 4,5% und betrug per 31.12.2022 CHF 4,0 Mio. Der Jahresgewinn stieg zufolge einer um 14,1% höheren Steuerlast etwas weniger, d.h. um 3,5% auf CHF 1,2 Mio. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. März 2023 eine unveränderte Dividende von CHF 90 pro Namenaktie.

Der Gestaltungsplan und die Baubewilligung für den Bau des neuen Firmensitzes an der Hauptstrasse 4 in Lüterswil sind rechtskräftig. Unser Terminprogramm ist damit eingehalten. Die Bauarbeiten für den modernen und energieeffizienten Holzbau dauern voraussichtlich vom Frühjahr 2023 bis in den Herbst 2024. Mit dem Neubau bekräftigen wir das Vertrauen in unsere Kundinnen und Kunden sowie in die Wirtschaftskraft unserer Region. Das zeitgemässe Bankgebäude wird uns erlauben, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze anzubieten. Bei der Vergabe der Bauarbeiten und der Materialwahl legen wir grossen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Es werden soweit möglich nur Fichten, Buchen und Douglasien aus den umliegenden Wäldern verbaut. Der für den Holzschlag verantwortliche Forstbetrieb Bucheggberg erfüllt für uns wesentliche Voraussetzungen. Er arbeitet CO₂-neutral und verzichtet auf den Einsatz schädlicher Pestizide.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, dass unsere Bank auch in Zukunft im Markt erfolgreich bestehen wird. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zur SLB bedanken wir uns herzlich.



Theodor F. Kocher
Präsident des Verwaltungsrates



Thomas Vogt
Vorsitzender der Geschäftsleitung

AUF EINEN BLICK

	2022	Vorjahr	Veränderung
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in Prozent)
Bilanz			
Bilanzsumme	801437	771726	3,85
Kundenausleihungen	627304	603771	3,89
Kundengelder	619038	590522	4,83
Ausweis Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	74935	71307	5,09
Erfolgsrechnung			
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	8457	7916	6,83
Betriebsergebnis	10091	9649	4,58
Geschäftsaufwand	5043	4862	3,72
Geschäftserfolg	3999	3828	4,47
Jahresgewinn	1183	1143	3,50
Kennzahlen			
Leverage Ratio	9,19%	9,08%	0,11
Kundendeckungsgrad (Kundengelder / Kundenausleihungen)	98,68%	97,81%	0,87
Cost-Income Ratio	51,08%	50,79%	0,29
Anzahl Vollzeitstellen	20,35	19,25	5,71
Aktie unserer Bank			
Steuerwert (in CHF)	6400	6000	6,67
Dividendenantrag (in CHF)	90	90	0,00

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

ORGANISATION / CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSRAT

Theodor F. Kocher, 1954, Schnottwil

Rechtsanwalt und Notar

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2014

(seit 2015 Präsident des Verwaltungsrates)

Rechtsanwalt und Notar, Strategie- und Unternehmensberater

Harry Affolter, 1964, Langendorf

dipl. Wirtschaftsprüfer

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2009

(seit 2020 Vizepräsident des Verwaltungsrates)

Leiter Regionaldirektion Mittelland (Partner und Präsident des Verwaltungsrates der BDO AG, Zürich)

Konrad Althaus, 1956, Etzelkofen

dipl. Wirtschaftsprüfer

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

Gesellschafter und Geschäftsführer der Konrad Althaus Verwaltungsrat und Treuhand GmbH, Etzelkofen

Hans Jakob Andres, 1960, Aetingen

eidg. dipl. Schreinermeister

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004

Inhaber der Schreinerei Andres, Aetingen

Christian Bernhard, 1975, Solothurn

Wirtschaftsinformatiker HF

MAS in Bank Management

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020

Mitinhhaber und Geschäftsführer der adebo AG, Rapperswil-Jona

Christine Davatz-Höchner, 1958, Messen

Fürsprecherin und Notarin

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016

GESCHÄFTSLEITUNG

Thomas Vogt, 1971, Bettlach

eidg. dipl. Bankfachexperte

Absolvent des Advanced Executive Programm (AEP) des swiss finance instituts

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Daniel Sommer, 1983, Burgdorf

MSc in Betriebsökonomie

MAS Finance UZH

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

Pascal Müller, 1981, Lohn-Ammannsegg

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

INTERNE REVISION

Mazars AG, Bern

GESCHÄFTSLEITUNG



Thomas Vogt
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Daniel Sommer
Mitglied der Geschäftsleitung



Pascal Müller
Mitglied der Geschäftsleitung

MITGLIEDER DES KADERS



Roman Eichmüller
Kundenberater



Dominik Feier
Kundenberater



Fabian Hostettler
Leiter Logistik



Stefan Hubler
Kundenberater



Reto Kunz
Leiter IT und Organisationsentwicklung



Claudia Merz
Führungsunterstützung, Leiterin
Marketing & Kommunikation



Tobias Saner
Leiter HR, Projekte Finanzen &
Services, Führungsunterstützung



Hans-Ruedi Wüthrich
Kundenberater



Tobias Zurschmiede
Qualitätssicherung, Projekte und
Compliance

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Isabel Blaser
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Eliane Braun
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Sibylle Cissé
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Natalie Hostettler
Kundenberaterin



Iris Hug
Kundenberaterin



Christoph Jaberg
Kundenberater



Michelle Jenni
Lernende



Sandro Jenni
Rechnungswesen / Controlling / IT



Verena Meyer-Burkhard
Kundenberaterin



Mustafa Özdemir
Kundenberater



Michelle Schluep
Administration



Verena Schwab
Administration



Carole Stampfli
Kundenberaterin



Anita Tanner
Administration

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGEBERICHT 2022

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Schweizer Wirtschaft

Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht ein ausserordentliches Jahr. Die allermeisten Corona-Massnahmen wurden mit den Bundesratsbeschlüssen von Anfang 2022 aufgehoben. Praktisch zeitgleich, im Februar 2022, marschierten russische Truppen in der Ukraine ein. Als eine Folge daraus wurde im Sommer 2022 erstmals von einer möglichen Energiemangellage für den Winter 2022/2023 gesprochen.

Die Teuerung erreichte im Sommer 2022 einen vorläufigen Höhepunkt, hat sich aber bis Oktober 2022 auf 3,0% reduziert. Die ursprüngliche Wachstumsprognose für die Schweiz wurde auf 1,0% für das Jahr 2023 bzw. 1,6% für das Jahr 2024 nach unten korrigiert. Die Arbeitslosigkeit kann in diesem schwierigen Umfeld weiterhin positiv beurteilt werden. Die Beschäftigung ist moderat angestiegen und die Arbeitslosigkeit ging zurück.

Die Schweizer Warenimporte und -exporte legten im Jahresverlauf überdurchschnittlich zu. Neben der Chemie- und Pharmabranche als zentrale Wachstumstreiber haben die gesteigerte Nachfrage nach Energiegütern sowie nach Uhren zu dieser Entwicklung beigetragen.

Die Versorgung mit Vorprodukten und Rohstoffen hat sich in der Schweizer Wirtschaft leicht

entspannt. Die Häfen in China sind infolge Änderungen in der Corona-Politik nicht mehr gesperrt und wegen der global gestiegenen Preise hat sich auch der Nachfrageüberhang abgebaut. Positive Impulse kamen ebenfalls vom Privatkonsum. Dieser setzte seine Erholung nach der Corona-Krise mit überdurchschnittlichem Wachstum fort. Wesentliche Treiber waren die Ausgaben für Restaurant- und Beherbergungsdienste. Ebenso positiv entwickelten sich die Transportausgaben. Durch eine zumindest teilweise Entspannung bei den weltweiten Lieferketten konnte eine höhere Zahl bei den Autozulassungen beobachtet werden. Der Detailhandel verzeichnet ebenfalls ein Wachstum im Non-Food Bereich sowie eine Stabilisierung auf hohem Niveau bei den Ausgaben für Nahrungsmittel und Getränke.

Durch den Ukrainekrieg kamen jedoch weitere Engpässe in den globalen Lieferketten hinzu. Mitunter durch den Krieg in der Ukraine ist die Energiebeschaffung deutlich herausfordernder geworden. Für viele Unternehmen sind die aktuellen Strom- und Gaspreise eine grosse Herausforderung. Diese sind zwar im zweiten Halbjahr 2022 wieder etwas gesunken, dürften jedoch vorläufig volatil bleiben.

Immobilienmarkt

Nachdem sich während der Corona-Krise die Nachfrage nach Immobilien noch einmal verstärkt hatte, zeichnet sich im Jahr 2022 eine leichte Abschwächung ab. Die eingeschränkte Bautätigkeit im Mietwohnungsbau wie auch die anhaltend hohe Nettozuwanderung wirkte sich im vergangenen Jahr positiv auf den Leerwohnungsbestand aus. Dennoch reduzierten die gestiegenen Hypothekenzinssätze die Gesamtnachfrage. Während die Preise für Wohneigentum nochmals leicht

anstiegen, reduzierten sich die Marktwerte von Mehrfamilienhäusern und Büroimmobilien.

Geld- und Kapitalmarkt

Auf der Kapitalmarktseite haben die höheren Inflationsraten zu einem deutlichen Anstieg der Renditen auf Staatsanleihen geführt. Gleichzeitig konnten jedoch auch ungewöhnlich starke Schwankungen bei den Renditen solcher Anleihen beobachtet werden. Mit den Leitzinserhöhungen der SNB von -0,75% zu Beginn des Jahres auf 1,00% ab dem 16. Dezember 2022 hat sich die Renditekurve deutlich verändert. So sind zwar kürzere bis mittlere Laufzeiten attraktiver geworden, längere Laufzeiten hingegen weisen nur minimal bessere Renditen auf.

Als Reaktion auf die höhere Inflation wurden die Leitzinsen in den grossen Volkswirtschaften mit Ausnahme von Japan ebenfalls deutlich erhöht. Die Europäische Zentralbank EZB hat ihren Leitzins im Jahr 2022 von 0,00% auf 2,50%, die US-Notenbank FED sogar von 0,00 - 0,25% auf 4,00 - 4,50% angepasst.

Für die weitere Entwicklung der Geldpolitik dürften die mittel- bis langfristigen Inflationsprognosen ausschlaggebend sein. Diese sind wiederum stark abhängig von den Energiepreisen. Das Risiko einer Strommangellage in den Wintermonaten hat jüngst abgenommen, was diesbezüglich für eine gewisse Zuversicht sorgt. Dennoch geht die SNB für die kommenden Quartale von einer abgeschwächten Wirtschaftsentwicklung aus.

Aktienmärkte

Die weltweiten Aktienmärkte haben ein herausforderndes Jahr hinter sich. Insbesondere Wachstumsaktien haben aufgrund von Inflationsängsten

und gestiegenen Leitzinsen an Wert eingebüsst. Hinzu kamen Unsicherheiten aufgrund massiver Ausgangssperren in China und Befürchtungen von bevorstehenden Energieengpässen in Europa bzw. global steigender Energiepreise. Das Kurs-Gewinnverhältnis (KGV) reduzierte sich infolge der Kursrückgänge auf ein attraktives Niveau. Bis zum Jahresende erholten sich die Märkte leicht. Der Swiss Market Index (SMI) schloss gegenüber dem Vorjahresende um -14,7% tiefer.

Weltwirtschaft

Als Folge der schwierigen Rahmenbedingungen mit steigenden Preisen und dem Ukrainekrieg hat sich das BIP-Wachstum weltweit abgeschwächt. Der internationale Teuerungsdruck bleibt vor dem Hintergrund höherer Energie- und Lebensmittelpreise bestehen.

Im Euroraum zeigte sich eine ähnliche Wirtschaftslage wie in der Schweiz, wenn auch auf einem leicht tieferen Niveau. Das BIP-Wachstum wurde im Jahr 2022 durch Investitionstätigkeit sowie dem privaten Konsum gestützt. Die hohen Preise und die kräftig gestiegenen Zinsen wirkten sich auch in den USA bremsend auf die Binnenwirtschaft aus. Das BIP der vereinigten Staaten profitierte hingegen gegen Ende des Jahres von einem starken Aussenhandel.

In China war die wirtschaftliche Entwicklung stark geprägt von Corona-Massnahmen, die sich lähmend auf das Wirtschaftswachstum ausgewirkt haben. Erst die teilweise Aufhebung der strengen Regeln haben zu einer Entspannung der volkswirtschaftlichen Lage geführt.

Regionale Wirtschaft

Standard & Poor's hat im November 2022 ihr Rating für den Kanton Solothurn mit AA+ bestätigt. Die Arbeitslosenquote ist seit Januar sukzessive gesunken und lag per Dezember 2022 noch bei 2,1%. Damit liegt der Kanton auf gleichem Niveau wie die Gesamtschweiz.

Die anhaltend grosse Nachfrage nach Immobilien, insbesondere Eigenheimen, hat die Preise im Kanton Solothurn ansteigen lassen. Innert Jahresfrist hat sich der Wert von Wohneigentum im Raum Olten-Solothurn-Biel um 1,5% erhöht. Je nach Gemeinde variieren die Preise hingegen nicht unwesentlich. Durch die im Vergleich zu anderen Kantonen noch vorhandenen Baulandreserven war es möglich, das Angebot auszuweiten.

Regulatorisches Umfeld

Für das Jahr 2023 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Bankinstitute beschäftigen werden:

- Erarbeitung Gesetz über die Transparenz von juristischen Personen und die Identifikation der wirtschaftlich Berechtigten
- Totalrevision der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 20)
- Inkrafttreten Geldwäschereigesetz und -verordnung
- Inkrafttreten Teilrevision Bankengesetz
- Inkrafttreten Totalrevision Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG)

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2022

Bilanzsumme über CHF 800,0 Mio.

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG (SLB) entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin positiv. Die Bilanzsumme betrug per Ende des Berichtsjahres CHF 801,4 Mio. (+3,9%) und übertraf damit erstmals die Summe von CHF 800,0 Mio. Ein Grossteil des Wachstums ist auf das Hypothekengeschäft zurückzuführen, welches wir im abgelaufenen Jahr um CHF 22,7 Mio. (+ 4,0%) auf CHF 591,7 Mio. ausbauen konnten.

Die Ertragslage präsentiert sich erfreulich. Der Geschäftserfolg fiel im Vergleich zum Vorjahr um CHF 170 175 (+ 4,5%) höher aus und betrug per 31.12.2022 CHF 4,0 Mio. Der Jahresgewinn verbesserte sich mit CHF 39 949 bzw. 3,5% und erreichte den Wert von CHF 1,2 Mio. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. März 2023 eine unveränderte Dividende von CHF 90 pro Namenaktie.

BILANZ

Anstieg der Hypothekarforderungen

Die Hypothekarforderungen konnten um CHF 22,7 Mio. (+ 4,0%) auf CHF 591,7 Mio. ausgebaut werden. Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich durch die Zunahme bei den Baukrediten um CHF 0,8 Mio. auf CHF 35,6 Mio. (+ 2,4%). Gesamthaft stiegen somit die Kundenausleihungen um CHF 23,5 Mio. auf CHF 627,3 Mio. an (+ 3,9%). Das Wachstum erfolgte im Einklang mit unserer auf Sicherheit bedachten Kreditpolitik und konnte ohne die Bildung einer zusätzlichen Risikovorsorge realisiert werden.

Zunahme der anvertrauten Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen verzeichneten ein Wachstum von CHF 28,0 Mio. (+ 5,1%). Die Normalisierung des Zinsumfeldes führte bei den Kassenobligationen erstmals seit mehreren Jahren zu einer leichten Erhöhung von CHF 0,5 Mio. (+ 1,1%). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um CHF 28,5 Mio. auf CHF 619,0 Mio. (+ 4,8%).

Unverändert komfortable Refinanzierungsstruktur

Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) liegt bei 98,7% und damit leicht über dem Vorjahreswert von 97,8%. Die Darlehen der Pfandbriefbank sowie die Anleihen der Emissions und Finanz AG liegen mit CHF 90,5 Mio. um CHF 1,3 Mio. über der Vorjahreshöhe. Die Refinanzierung der COVID-19-Kredite bei der Schweizerischen Nationalbank SNB wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt.

Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken

Entsprechend unserer vorsichtigen Geschäftspolitik wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 2,9 Mio. erhöht. Davon stammen CHF 1,8 Mio. aus dem Geschäftsergebnis und CHF 1,1 Mio. aus nicht mehr benötigten Wertberichtigungen. Der Generalversammlung wird zudem eine unveränderte Zuweisung aus dem Gewinn von CHF 550 000 an die freiwilligen Gewinnreserven beantragt. Für die Abschreibungen auf den Sachanlagen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen wurden CHF 585 808 verwendet.

ERFOLGSRECHNUNG

Deutlich höherer Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit CHF 8,5 Mio. bzw. + 6,8% deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres. Neben dem Volumenzwachstum hat insbesondere die Normalisierung der Geldpolitik hin in ein positives Zinsumfeld dazu beigetragen. Die Risikoentwicklung unseres bestehenden Kreditportfolios liess die Auflösung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Umfang von CHF 220 205 zu. Daraus resultiert ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 8,7 Mio. (+ 8,6%).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft legt über 11,0% zu

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft präsentiert sich mit CHF 1,1 Mio. (+ 11,4%) erneut sehr erfreulich. Das in den letzten Jahren gezielt geförderte Wertschriften- und Anlagegeschäft entwickelte sich sowohl in Bezug auf die Anzahl Depotkunden wie auch in Bezug auf die verwalteten Vermögen äusserst positiv und übertraf die Erwartungen. Auch in Zukunft soll das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft helfen, die Erträge weiter zu diversifizieren.

Übriger ordentlicher Erfolg unter Vorjahr

Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich um CHF 360 632 gegenüber dem Vorjahr. Die Kursverluste an den Aktienmärkten führten zu Bewertungskorrekturen unserer langfristig ausgerichteten Finanzanlagen. Durch kleinere Renovationsarbeiten an zwei Mietwohnungen lag der Liegenschaftserfolg mit CHF 366 019 (- 2,9%) ebenfalls leicht unter dem Vorjahr.

Personal- und Sachaufwand nehmen zu

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 95 801 (+ 3,3%) und der Sachaufwand lag CHF 84 552 (+ 4,3%) über dem Vorjahreswert. Ein gestiegener Personalbestand, zusätzliche Aus- und Weiterbildungen sowie die Normalisierung der Marketingausgaben begründen diesen Anstieg. Unter dem Strich resultiert eine Zunahme des Geschäftsaufwandes um CHF 180 353 (+ 3,7%).

Geschäftserfolg spürbar über Vorjahr

Der Geschäftserfolg fiel im Vergleich zum Vorjahr um CHF 170 175 (+ 4,5%) höher aus und betrug per 31.12.2022 CHF 4,0 Mio. Der Jahresgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr mit CHF 39 949 bzw. + 3,5% ebenfalls.

Steueraufwand

Der Steueraufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 132 988 auf CHF 1,1 Mio. Wie bereits in den Vorjahren berücksichtigt der Steueraufwand neben der laufenden Gewinnsteuer eine zusätzliche Aufrechnung für handelsrechtlich bereits verbuchte Wertberichtigungen und Rückstellungen. Dies ist der Grund für die verhältnismässig hohe Steuerlast.

Stärkung der Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 74,4 Mio. (Vorjahr CHF 70,8 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2022 einen sehr guten Wert von 9,2%.

Aktienkurs und Steuerwert

Die Kursentwicklung unserer Namenaktie verlief im Berichtsjahr positiv und widerspiegelt das Vertrauen und die Zuversicht in unsere Bank.

Der Steuerwert der Aktie der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG liegt per 31. Dezember 2022 bei CHF 6 400 (2021: CHF 6 000).

MITARBEITENDE

Per Ende 2022 arbeiteten 26 Personen (entspricht 20,35 Vollzeitstellen) für unser Institut. Im Jahresdurchschnitt waren es 19,80 Vollzeitstellen.

Austritte

Im Laufe des Berichtsjahres haben folgende Mitarbeitende die Bank verlassen:

- Sven Ingold, Kundenberater
- Julia Willi, Lernende

Wir danken ihnen für ihr engagiertes und geschätztes Wirken und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Neueintritte

Neu eingetreten sind folgende Personen:

- Isabel Blaser, Zahlungsverkehr / Stammdaten
- Iris Hug, Kundenberaterin
- Reto Kunz, Leiter IT und Organisationsentwicklung
- Claudia Merz, Führungsunterstützung, Leiterin Marketing & Kommunikation

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg und Befriedigung in ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Bank.

Treue und langjährige Mitarbeitende

Im Berichtsjahr konnten folgende Personen Dienstjubiläen feiern:

15 Jahre

- Eveline Erlacher, Hauswartin
- Tobias Saner, Leiter HR, Projekte Finanzen & Services, Führungsunterstützung
- Tobias Zurschmiede, Qualitätssicherung, Projekte und Compliance

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Dienstjubilaren für ihre Treue und gratulieren herzlich.

Prüfungserfolg

Im Berichtsjahr hat folgender Mitarbeiter seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Daniel Sommer,
CAS Wirtschaftsrecht, Berner Fachhochschule BFH, Bern

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren ganz herzlich zum Prüfungserfolg.

Verdiente Pensionierung

Nach 26 Jahren bei der SLB trat Rudolf Zürcher am 30.06.2022 verdient in den Ruhestand.

Sogar fast 33 Jahre war Hans-Ruedi Wüthrich für die SLB tätig, bevor er am 31.12.2022 verdient in Pension ging.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den beiden langjährigen Mitarbeitern herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahrzehnten und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, welche von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Mitglieder sind mit unserem Marktgebiet bestens vertraut und gut vernetzt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selber und versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel achtmal pro Jahr. Zusätzlich treffen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung einmal jährlich zu einem Strategietag. Es existieren keine dauernden Kommissionen oder Ausschüsse innerhalb des Verwaltungsrates. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des FINMA-RS 17/1 «Corporate Governance – Banken».

An der schriftlichen Generalversammlung vom 19. März 2022 verzichtete Alex Miescher, Biberist, auf eine Wiederwahl als Verwaltungsrat.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Organisation des Betriebes und entscheidet über alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat zugewiesen sind. Nebenberufliche Engagements der Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat genehmigt und beschränken sich auf Tätigkeiten, die der Berufsausübung nicht hinderlich sind.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes

Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine ganzheitliche Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedekte Kredite werden in Ausnahmefällen vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt.

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

Wir gehen davon aus, dass sich die Wachstumszahlen betreffend Kundenausleihungen und Kundengelder 2023 im Rahmen des Berichtsjahres bewegen werden.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHRE

Keine.

INNOVATION UND PROJEKTE

Der technologische Fortschritt und die zunehmende Digitalisierung haben für unsere Bank einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr führten wir für unsere Kundinnen und Kunden die Debit Mastercard ein. Diese erweiterte die Einsatzmöglichkeiten der klassischen Maestro-Karte um Käufe und Reservationen im Internet und lässt sich bequem auf dem Smartphone führen. Zudem erfolgte die seit mehreren Jahren vorbereitete Umstellung des schweizerischen Zahlungsverkehrs auf die QR-Rechnung. Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG engagiert sich weiter im Rahmen des Esprit Netzwerkes für die stetige Verbesserung unserer Kernbankensoftware.

AUSBLICK

Den überwiegenden Teil des Gesamtertrages erarbeitet die SLB aus dem Zinsengeschäft. Das nun deutlich höhere Zinsniveau und die aktuellen Zinsprognosen lassen trotz anspruchsvollem Wettbewerbsumfeld den Schluss zu, dass sich der Druck auf die Zinsmarge verringern wird. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gehen wir von einer positiven Grundstimmung aus und wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik erreichen.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die SLB auch im Jahr 2023 gut und positiv entwickeln wird. Dementsprechend haben wir unser Budget 2023 ausgestaltet.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Aktiven	31.12.2022	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Flüssige Mittel	132 433	122 458
Forderungen gegenüber Banken	3 081	3 210
Forderungen gegenüber Kunden	35 617	34 787
Hypothekarforderungen	591 687	568 984
Handelsgeschäft		
Finanzanlagen	25 468	30 632
Aktive Rechnungsabgrenzungen	349	234
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	12 736	11 324
Immaterielle Werte		
Sonstige Aktiven	66	97
Total Aktiven	801 437	771 726
Total nachrangige Forderungen	17	17
Passiven	31.12.2022	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Verpflichtungen gegenüber Banken		3 600
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	575 373	547 353
Kassenobligationen	43 665	43 169
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	90 500	89 200
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 211	2 160
Sonstige Passiven	250	231
Rückstellungen	14 503	14 706
Reserven für allgemeine Bankrisiken	49 160	46 300
Gesellschaftskapital	1 800	1 800
Gesetzliche Kapitalreserven	605	605
Gesetzliche Gewinnreserven	17 042	17 040
Freiwillige Gewinnreserven	5 030	4 480
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-149	-272
Gewinnvortrag	264	211
Jahresgewinn	1 183	1 143
Total Passiven	801 437	771 726

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

	31.12.2022	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Eventualverpflichtungen	982	1 021
Unwiderrufliche Zusagen	7 698	7 401
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	961	961

ERFOLGSRECHNUNG

	2022	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	8 938	8 523
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	455	331
Zinsaufwand	-936	-938
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	8 457	7 916
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	220	77
Subtotal Netto-Erfolg-Zinsengeschäft	8 677	7 993
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	691	593
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	21	8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	483	475
Kommissionsaufwand	-64	-61
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 131	1 015
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	167	164
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-3	44
Beteiligungsertrag	39	45
Liegenschaftenerfolg	366	377
Anderer ordentlicher Ertrag	13	11
Anderer ordentlicher Aufwand	-298	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	117	477
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2 996	-2 900
Sachaufwand	-2 047	-1 962
Subtotal Geschäftsaufwand	-5 043	-4 862
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-586	-549
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-464	-410
Geschäftserfolg	3 999	3 828
Ausserordentlicher Ertrag	7	5
Ausserordentlicher Aufwand		
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1 750	-1 750
Steuern	-1 073	-940
Jahresgewinn	1 183	1 143

GEWINNVERWENDUNG

	2022	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Jahresgewinn	1 183	1 143
Gewinnvortrag	264	211
Bilanzgewinn	1 447	1 354
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-550	-550
Ausschüttung auf dem Aktienkapital: CHF 90.— Dividende (Vorjahr: CHF 90.—)	-540	-540
Gewinnvortrag neu	357	264

DIVIDENDENZAHLUNG

Nach Genehmigung dieses Antrages durch die Generalversammlung wird die Dividende an unsere Aktionäre vergütet.

Je Namenaktie werden CHF 90.—, abzüglich 35% Verrechnungssteuer, netto CHF 58.50 ausgeschüttet.

Der Geschäftsbericht, die Anträge des Verwaltungsrates und der Bericht der Revisionsstelle sind ab 17. Februar 2023 zur Einsichtnahme der Aktionäre in der Bank aufgelegt.

Steuerkurs unserer Aktien per 31. Dezember 2022: CHF 6400

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesell- schafts- kapital	Gesetz- liche Kapitalre- serven	Gesetz- liche Gewinnre- serven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
	(in 1000 CHF)							
Eigenkapital am 1. Januar 2022	1 800	605	17 040	46 300	4 691	-272	1 143	71 307
Gewinnverwendung 2021								
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven					550		-550	0
Dividende			2				-540	-538
Nettoveränderung des Gewinnvortrages					53		-53	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-135		-135
Veräusserung eigener Kapitalanteile						280		280
Gewinn (Verlust) aus Veräus- serung eigener Kapitalanteile						-22		-22
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken				2 860				2 860
Jahresgewinn 2022							1 183	1 183
Eigenkapital am 31. Dezember 2022	1 800	605	17 042	49 160	5 294	-149	1 183	74 935





ANHANG

1. FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Der Hauptsitz und zugleich die einzige Geschäftsstelle der Bank ist in Lütterswil.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der dazugehörenden Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA), dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen ist die Verbuchung über die Position «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» zulässig.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind.

Fremdwährungsumrechnungen

Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Kurse verwendet:

Währung	2022	2021
EUR	0.9886	1.0368
USD	0.9254	0.9116
GBP	1.1153	1.2342
CAD	0.6838	0.7202
AUD	0.6289	0.6628

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetall-

verpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Wir verweisen auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen werden als Minusposition in den entsprechenden Aktiven ausgewiesen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Finanzanlagen

Die langfristig gehaltenen Obligationen werden nach der Accrual Methode bewertet, das heisst, zinssatzbedingte Kursschwankungen werden nicht berücksichtigt. Agios/Disagios werden über die Restlaufzeit in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung verbucht. Die übrigen Bestände werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Einstandspreis oder zum tieferen Marktwert. Eine Ausnahme bilden die Bestände an Münzen und Edelmetallen, die zur Befriedigung der Kundennachfrage gehalten werden. Diese werden zum Marktwert bilanziert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der An-

schaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 20 000 übersteigen.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich der linearen Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land) max. 67 Jahre
- Einrichtungen, Mobiliar max. 6 Jahre
- Bancomate, Fahrzeuge max. 4 Jahre
- Soft- und Hardware, Übriges max. 2 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer

abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhaltes beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Steuern

Die laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2021 unverändert gültig.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Risikobewirtschaftung

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Das Erkennen, die Überwachung, das Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- ein umfassendes Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement
- die Risikomessung und -steuerung aufgrund allgemein anerkannter Grundsätze
- die Definition von Risikolimiten und deren Überwachung
- die zeitgerechte und umfassende Berichterstattung über die Risiken
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen

Die laufende Risikoanalyse auf allen Führungsstufen wird mit den externen Beurteilungen der aufsichtsrechtlichen und der internen Revision abgestimmt, damit alle Risiken erkannt werden.

Der Verwaltungsrat bestimmt den Risikoprozess von der Risikopolitik über die Limitenfestsetzung bis zur Behandlung der periodischen Reportings

massgebend mit. Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz angepasster Systeme für die Risikoüberwachung.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Die vorsichtige Kreditpolitik schlägt sich in der Kompetenzordnung sowie in den internen Belehnungsrichtlinien nieder. Die Überwachung der Kundenbonität und der Werthaltigkeit der Deckungen erfolgt systematisch und risikogewichtet. Für die Schätzung der Grundpfanddeckung bestehen umfangreiche Richtlinien. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Rahmenlimiten festgesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen grossen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch die unterschiedlichen Laufzeiten bei den Aktiven und Passiven. Aufgrund verschiedener Szenarien werden die Auswirkungen allfälliger Zinsänderungen simuliert. Die Veränderung des Barwertes des Eigenkapitals und des daraus resultierenden Einflusses auf die Ertragslage dienen dabei als Referenzgrössen. Für diese Kennzahlen hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrössen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften ausgeglichen. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung ermächtigt, derivative Finanzinstrumente in definiertem Rahmen abzuschliessen. Derzeit werden keine derivativen Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen etc. eingesetzt.

Andere Marktrisiken

Für die Risiken im Handel besteht ein Limitensystem mit entsprechendem Messverfahren und Reporting.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet. Den qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement wird Rechnung getragen. Die Überwachung von strenger internen Limiten erfolgt täglich und wird an die Geschäftsleitung rapportiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Regelmässig werden die möglichen Ereignisse erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die operationellen Risiken werden vor allem mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Bank hat im Einklang mit den geltenden gesetzlichen, regulatorischen und unternehmensinternen Vorschriften, Standards, Standesregeln und ethischen Verhaltensnormen zu stehen. Die Compliance stellt die Einhaltung sicher. Für die Aufgabe des Compliance-Officers wurde eine Stabstelle geschaffen, welche direkt dem Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für die Compliance, unterstellt ist. Zusätzlich werden Compliance-Dienstleistungen

von der Esprit Netzwerk AG, Solothurn und der Equilas AG, Bern bezogen. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

4. ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die laufende Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit der Aktualisierung der Kredit-Ratings im Rahmen der periodischen Neuunterlagen sichergestellt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Rating-System RatingView der Firma Risk Consulting Group, Zürich ein. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft statistisch zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Stufen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung richten sich

nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung definiert. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Risiken gebildet. Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. In die Schätzung der inhärenten Ausfallrisiken werden sämtliche Forderungen gegenüber Kunden sowie sämtliche Hypothekarforderungen einbezogen, für die keine Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen gebildet wurden. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Risiken dient das Rating-System der Bank. Den Rating-Stufen 1 bis 10 wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,20% bis 62,00% zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert und die Belehnung der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt und zwischen 1,00% und 100,00% liegt. Die Wertberichtigung wird mit der folgenden Formel berechnet: $\text{Ausfallwahrscheinlichkeit} \times \text{Verlustquote} \times \text{Kreditvolumen}$. Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrent-Kreditlimiten

erfolgt die Bilanzierung der Risikovorsorge auf der Passivseite unter Rückstellungen.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Hierfür werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen (grösser 10,00% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft»), ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und-rückstellungen verwenden will. Per 31.12.2022 besteht keine Unterdeckung.

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

5. ERLÄUTERUNG ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz.

Bei Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Bauland kommt als Grundlage für den Belehnungswert der Realwert zur Anwendung. Für landwirtschaftliche Liegenschaften dient der landwirtschaftliche Ertragswert als Grundlage. Bei Mehrfamilienhäusern, Gewerbeobjekten und Industriebauten stützen wir uns auf den Ertragswert ab. Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN ER- EIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

INFORMATIONEN ZU DEN BILANZGESCHÄFTEN

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	5 696	21 366	10 288	37 350
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	479 821		715	480 536
Büro- und Geschäftshäuser	40			40
Gewerbe und Industrie	50 010		2 072	52 082
Übrige	65 461		513	65 974
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2022	601 028	21 366	13 588	635 982
Vorjahr	579 585	24 507	9 050	613 142
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2022	594 599	21 207	11 498	627 304
Vorjahr	573 338	23 177	7 256	603 771
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	284	223	475	982
Unwiderrufliche Zusagen	4 526		3 172	7 698
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			961	961
Total Ausserbilanz				
31.12.2022	4 810	223	4 608	9 641
Vorjahr	4 757	134	4 492	9 383
Gefährdete Forderungen				
31.12.2022	12 797	11 596	1 201	1 201
Vorjahr	15 979	14 159	1 820	1 820

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

	31.12.2022		Vorjahr	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Schuldtitel	19 842	19 455	26 138	26 324
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	19 842	19 455	26 138	26 324
Beteiligungstitel	5 615	8 220	4 477	7 986
Edelmetalle	11	11	17	17
Total	25 468	27 686	30 632	34 327
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2 214	--	4 238	--

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating *

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
	(in 1 000 CHF)						
Buchwerte Schuldtitel per 31.12.2022	2 214	3 779	5 399	750			7 700

* Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG stützt sich bei der Nutzung von externen Ratings auf die Konkordanztabelle der FINMA ab.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2022	Marktwert 31.12.2022
	(in 1 000 CHF)			(in 1 000 CHF)				
Übrige Beteiligungen								
ohne Kurswert	1 043	-1 043	0				0	--
Total Beteiligungen	1 043	-1 043	0				0	--

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022
	(in 1 000 CHF)			(in 1 000 CHF)			
Bankgebäude	2 284	-2 074	210	1 675		-26	1 859
Andere Liegenschaften	12 103	-1 138	10 965			-157	10 808
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software							
Übrige Sachanlagen	364	-215	149	83		-163	69
Total Sachanlagen	14 751	-3 427	11 324	1 758		-346	12 736

DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

	Buchwert Ende Vorjahr	Inves- titionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2022
	(in 1000 CHF)				(in 1000 CHF)
Goodwill					
Patente					
Lizenzen					
Übrige immaterielle Werte	0	240		-240	0
Total immaterielle Werte	0	240		-240	0

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte und der aufgelaufenen Abschreibungen.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

	31.12.2022		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Ausgleichskonto				
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Badwill				
Abrechnungskonten		88	42	66
Indirekte Steuern	66	62	55	66
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen		98		95
Übrige Aktiven und Passiven		2		4
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	66	250	97	231

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

	31.12.2022		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Forderungen gegenüber Kunden (Abgetretene Forderungen gegenüber Kunden aus COVID-19-Krediten)			3 662	3 600
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	96 239	83 500	91 774	79 200

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEEinrichtungen

Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG waren im Berichtsjahr in der GEMINI Sammelstiftung im Beitragsprimat versichert. Frauen und Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die GEMINI Sammelstiftung deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie überobligatorische Leistungen gemäss Vereinbarung ab. Die GEMINI Sammelstiftung ist eine Sammelstiftung, bei der für jedes angeschlossene Unternehmen ein eigenes Vorsorgewerk mit individueller Jahresrechnung und Deckungsgrad gebildet wird. Jedes so konstituierte Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Vorsorgekommission. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank per Bilanzstichtag und im Vorjahr.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Deckungswert (letzte geprüfte Jahresrechnungen gemäss GAAP FER 26)		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2022	Vorjahr
			(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
GEMINI Sammelstiftung - Vorsorgewerk SLB	121%	118%	260	223

Der Jahresabschluss per 31.12.2022 des Vorsorgewerkes der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG bei der GEMINI Sammelstiftung wird der Vorsorgekommission voraussichtlich im 2. Quartal 2023 zur Annahme unterbreitet. Gemäss Information der GEMINI Sammelstiftung bestand per 30. September 2022 ein Deckungsgrad von 105,68% (mit einem technischen Zinssatz von 2,0%). Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Total
(in 1000 CHF)			
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,70%	2023-2040	83 500
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel	0,74%	2023-2026	7 000
Total ausstehende Anleihen			90 500

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2023	2024	2025	2026	2027	>2027	Total
(in 1000 CHF)							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	6 000	8 000	5 500	4 700	7 500	51 800	83 500
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel	3 000			4 000			7 000
Total ausstehende Anleihen	9 000	8 000	5 500	8 700	7 500	51 800	90 500

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2022
(in 1000 CHF)							(in 1000 CHF)
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2 306		-666			-27	1 613
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	550						550
Übrige Rückstellungen	11 850				490		12 340
Total Rückstellungen	14 706		-666		490	-27	14 503
Reserven für allgemeine Bankrisiken	46 300		1 110		1 750		49 160
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	9 371		-443	0	573	-793	8 708
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1 820					-619	1 201
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	7 551		-443	0	573	-174	7 507

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

	31.12.2022			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
			(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)
Aktienkapital						
Namenaktien	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800
Total Gesellschaftskapital	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800

2016 wurden die Inhaberaktien in Namenaktien gewandelt. Per 31.12.2022 waren 65 Aktien noch nicht getauscht.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

	31.12.2022		Vorjahr	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
		(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)
Organgeschäfte	6 376	8 560	6 262	6 586

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG erhalten die branchenüblichen Sonderkonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Aufgrund der Stimmrechtsbeschränkungen in Artikel 13 der Statuten kann kein Aktionär bzw. keine Aktionärsgruppe bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen.

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE

Valor	Bezeichnung
31868186	Namenaktie Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
		(in CHF)
Anfangsbestand	49	
Käufe	22	6 123
Verkäufe	-46	6 107
Endbestand	25	

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
	(in 1000 CHF)						
Aktivum							
Flüssige Mittel	132 433						132 433
Forderungen gegenüber Banken	3 081						3 081
Forderungen gegenüber Kunden	258	8 143	709	4 059	15 113	7 335	35 617
Hypothekarforderungen	505	21 081	50 780	72 957	310 675	135 689	591 687
Finanzanlagen	5 414		203	6 010	10 442	3 399	25 468
Total Aktivum							
31.12.2022	141 691	29 224	51 692	83 026	336 231	146 423	788 287
Vorjahr	129 570	24 114	48 407	93 099	306 253	158 628	760 071
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken							
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	288 954	286 419					575 373
Kassenobligationen			8 086	4 444	27 779	3 356	43 665
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			3 000	6 000	29 700	51 800	90 500
Total Fremdkapital							
31.12.2022	288 954	286 419	11 086	10 444	57 479	55 156	709 538
Vorjahr	258 620	292 332	3 320	14 814	60 530	53 705	683 322

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	31.12.2022	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	5	5
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	977	1 016
Total Eventualverpflichtungen	982	1 021

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Personalaufwands	31.12.2022	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	2 398	2 350
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung		
Sozialleistungen	499	456
Übriger Personalaufwand	99	94
Total Personalaufwand	2 996	2 900

Aufgliederung des Sachaufwands	31.12.2022	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Raumaufwand	56	87
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 107	1 051
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	42	51
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	93	90
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	93	90
davon für andere Dienstleistungen		
Übriger Geschäftsaufwand	749	683
Total Sachaufwand	2 047	1 962

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Während des Berichtsjahres wurden nicht mehr benötigte Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken in der Höhe von CHF 1,11 Mio. erfolgsunwirksam in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	31.12.2022	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Aufwand für laufende Steuern	1 073	940
Total Steuern	1 073	940
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs	27%	25%

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN EIGENMITTELN UND DER LIQUIDITÄT

Tabelle KM1 Kleinbankenregime		31.12.2022	30.09.2022	30.06.2022	31.03.2022	31.12.2021
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	74 395				70 767
2	Kernkapital (T1)	74 395				70 767
3	Gesamtkapital total	74 395				70 767
4a	Mindesteigenmittel (CHF)	64 886				62 489
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)						
13a	Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	811 078				781 109
14a	Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	9,17				9,06
Liquiditätsquote (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	132 479	133 085	120 369	116 602	130 060
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	68 980	65 250	59 056	60 494	57 059
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	192,05	203,96	203,82	192,75	227,94

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u.a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle. Anstelle der ordentlich berechneten Leverage Ratio kommt für die Offenlegung die vereinfachte Leverage Ratio zur Anwendung. Im restlichen Teil des Geschäftsberichtes 2022 beziehen wir uns auf die ordentlich berechnete Leverage Ratio gemäss den Bestimmungen von Basel III.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG,
Lütterswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 16 bis 37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Pahud
Revisionsexperte

Zürich, 3. Februar 2023





Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG

Hauptsitz, Lüterswil

Hauptstrasse 69 | 4584 Lüterswil | Tel. 032 352 10 60 | Fax 032 352 10 70

www.slb.ch

